

Gelangt an Stelle der Programme
in Concerten der Kapellen
Mannsfeldt (Gewerbehaus),
Ehrlich, Trenkler, Werner und
Schubert zur Ausgabe.

Dresdner

Inserate werden in unserer
Expedition am See 4, I.
und von sämtlichen Annoncen-
Bureaux angenommen.
Insertionspreis pro 1-spaltige
Petitzelle 20 Pfennige.

Concert- & Theater-Zeitung.

Redaction und Expedition: Dresden, am See 4 I.

Nr. 39.

Dienstag, den 20. Februar 1883.

3. Jahrg.

Richard Wagner †

* * Während sich über die Bestattungsfeierlichkeiten des grossen Todten, dessen Manen die gegenwärtige Versammlung eine ernste Huldigung darbringt, in den Tagesblättern eingehende Würdigungen und Besprechungen befinden, seien hier einige Citate aus Blättern fremder Nationen vermerkt die bekunden, welche universelle Bedeutung Richard Wagner's Kunstrichtung schon bei seinen Lebzeiten erlangt hat. Die Presse, die in allen Tagesfragen Deutschland am feindseligsten gegenübersteht, die Presse, die sonst fast nur Unwürdiges über Alles, was Deutsch heisst und ist, zu berichten weiss, die französische Presse wollen wir hier sprechen lassen. um gerade durch ihre sympathischen Artikel über den verblichenen Meister den Beweis zu liefern, wie erhaben, wie blendend die Kunst dieses deutschesten Tondichters über allen gemeinen Streitigkeiten thronet.

Der „Voltaire“ schreibt in einem an erster Stelle veröffentlichten Artikel: „Der Tod Richard Wagner's ist ein Unglück für die Kunstwelt. Neigen wir uns respectvoll bei dem Davongehen dieses grossen Geistes, welchen das Schicksal wieder in das Nichts tauchen lässt. Die Stimme des modernen Deutschland ist verklungen und die Eisenhämmer Krupp's werden in Zukunft in tiefer Stille schnaufen. Berufener Stimmen mögen über die glänzenden Vorzüge und die Schwächen dieses mächtigen musikalischen Genies sprechen; sie werden das Kolossalwerk der Tetralogie beurtheilen, diesen Hymnus des Ursprungs eines Volkes, die grosse harmonische Bibel des Pangermanismus, den heroischen Traum einer ganzen Race, zur Wirklichkeit gemacht von einem einzigen Manne. Und diese Aufgabe wird selbst von einer Generation von Kritikern nicht zu Ende geführt werden. Der Wagner-Schrei wird das Jahrhundert überleben!“ Der von förmlicher Begeisterung getragene Artikel schliesst mit den Worten: „Richard Wagner, der heute Unverständene, wird der Meister von morgen sein. In einigen Jahren wird der „Lohengrin“ in unserer Académie nationale de musique von selbst an die Seite des „Freischütz“ treten und mit den „Hugenotten“ die zeitgenössische deutsche

Trilogie vervollständigen. Und Ihr, Leute von Esprit, die Ihr so hübsche Calembours über den Autor reiss, werdet „Lohengrin“ applaudiren. Und die Bourgeois werden Euch folgen, denn sie sind es satt, krampfhaft bei Meisterwerken zu lachen, welche man auf den Knien liegend bewundern muss. Ihre Kinder finden sie spasshaft und sie werden ihnen sagen, Wagner ist heute der König der Melodie.“ Der „Radical“ schreibt: „Für die Kunst ist der Verlust (der Tod Wagner's) ungeheuer, unersetzlich. Wagner, vor Allem Begründer einer neuen Schule, hatte sein Werk noch nicht vollendet. Die Zahl seiner Schüler, derjenigen, welchen er das grosse musikalische Werk gelehrt, ist zu beschränkt und kein einziger von ihnen wird im Stande sein, das schwere Bündel einer vorzeitigen Nachfolgerschaft auf seine Schultern zu heben. Was Wagner hinterlassen hat, die riesenhaften Monumente, welche seinen Ruhm verewigen werden, bewahren den Charakter des Nichtvollendeten und ihre Massivität nimmt dadurch einen selten gesehenen, grandiosen Charakter an, wie die gewaltigen Spuren barbarischer Epochen.“ In einem herrlichen, formvollendeten Artikel, welchen im „Gil Blas“ Catulle Mendès dem todten Meister widmet, schreibt der Autor der „Mères ennemies“: „Dieser mit so brutaler Plötzlichkeit eingetretene Tod, in vollstem Ruhm, in vollstem Triumph, macht mich erstarren. Ohne Zweifel, Richard Wagner war alt, war vielleicht müde; siebzig Lebensjahre, mehr als fünfzig Jahre der Arbeit, Entbehrungen, Hoffnungen, Unlust, Schimpf und Verbannung und Kämpfe, endlich der glänzende und vollkommene Sieg, welcher auch eine Strapaze ist, haben bei der beständigen Ueberanstrengung aller seiner Fähigkeiten und Nerven endlich diesen aussergewöhnlichen Mann zu überwinden vermocht, welcher kaum ass, kaum schlief, sich nicht niedersetzte, unablässig dachte, stets arbeitete, stets wollte, immer hasste oder liebte, diesen Mann, welcher in jeder Stunde ein Herz und ein Geist, in keinem Falle einem einzigen Menschen der Welt gleichgiltig geblieben ist!“

Corsets, Kragen Rüschen, Bänder

Gleichmässig billige Preise, reiche Waaren-Sortimente.
Daniel Schlesinger, nur allein 4 Schloßstrasse 4.
 (nahe Grosse Brüdergasse.)

Waaren jeder Art

als Herren- u. Damen-Confection, Kleiderstoffe, Manufacturwaaren, Möbels, Betten,

Lieferung ganzer Aussteuern

liefert auf

wöchentliche, vierzehntägige oder monatliche Abzahlung

M. Luckhardt

Dresden, Annenstrasse 47, I. Etage.

Tafelbutter

das Hochfeinste, was es giebt,

Rittergut Hirschfeld

in eleganter Serviette verpackt, à Stückchen 85 Pf.,

Liegnitzer Molkerei

von hervorragendem Geschmack, à Stückchen 75 Pf.,
 empfiehlt täglich frisch

Louis Geucke

Ferdinandplatz.

C. F. Lehmann



24 Scheffelstrasse 24

Seidenhüte Filzhüte,

echte Normalhüte,

Konfirmanden- und

Kinderhüte.

Bitte genau auf Namen und 24
 zu achten.

Die unter ärztlicher Controle stehende

Milch-Cur-Anstalt

37 Pillnitzerstraße 37

empfiehlt sich dem geehrten Publikum hiermit bestens
 Oberamtmann **Otto Hecht.**

Ausverkauf

von

Weiss- und Wollwaaren
Marie Gruhle

(vormals C. F. John)

Seestrasse 16, Breitestrassen-Seite.

Gegründet 1840.

Fr. Lorenz, Uhrmacher

gegr. 1830 29 Badergasse 29 gegr. 1830

Reparaturen von Taschenuhren, Stutzuhren und Wanduhren werden schnell, streng solid und billig ausgeführt. Preisangabe sofort.

Reiches Lager aller Arten Uhren.

Specialität: **Schwarzwälder Uhren.**

Einzigste Gelegenheit.

Aussergewöhnlich billig zu kaufen: Feine Portefeuillewaaren, Schreib-, Documenten-, Wechsel- und Notenmappen, Poesiebücher, Englische und Deutsche Briefpapiere mit Couverts, div. Schreib-, Zeichen- und Malutensilien etc.

im Total-Ausverkauf **Pillnitzerstr. 9.**

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege ich mein seit 1866 hier Wallstrasse 5a bestandenes Tapissierie-Geschäft en gros & en détail nach

part. 9 Wilsdrufferstrasse 9 part. gegenüber der Conditorei des Herrn Robert Beyer.
 Hochachtungsvoll

A. Wirthgen

Engros. Tapissierie-Manufactur. Détail.
 Für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch im neuen Locale geneigtest zu erhalten.

Paul Henoch Nachf.
 Friedrich Pieper
 Putz-, Mode- und Weisswarenhandlung
 Wettinerstrasse 5
 (zunächst dem Postplatze).
 Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Moritz Priebes
 Dresden, Güterbahnhofsstrasse Nr. 18.
 Burgker Steinkohlen. Zwickauer Steinkohlen.
 Böhmisches Braunkohlen.
Brennholz.

C. H. Viertel
 Möbel-Handlung
DRESDEN
 Große Brüdergasse 20, der Sophienkirche gegenüber
 empfiehlt den geehrten Herrschaften seine grosse Auswahl ff. Tischler- und Polstermöbels, übernimmt ganze Einrichtungen und Ausstattungen unter Zusicherung reeller Bedienung.

H. F. Haenichen
 Luckwitzer Presshefen- und Liqueur-Fabrik
 Filiale: Dresden, an der Kreuzkirche 10
 (gegründet 1836)
 empfiehlt diverse Sorten feinsten **Tafel- und einfache Liqueure**, ächten alten renommirten **Kornspiritus** und **Kornbranntwein**, **Rum**, **Cognac**, **Arac**, sowie täglich frische **Presshefen**.

Brillen, Pincenez, Lorgnetten
 in Gold, Silber, Nickel, Schildpatt, Horn und Stahl,
Theater- und Marinegläser, Thermometer, Barometer, Reisszeuge billigst,
 Reparaturen sofort.

C. E. Zimmermann, Ostraallee 4.

Julius Wedel, Glaserei
 33 Wilsdruffer Strasse 33
 Anfertigung von Spiegel- und Bilderrahmen.
 Lager von
Geschnitzten Photographie-Rahmen.
 Einrahmungen werden prompt ausgeführt.

Bett - Sopha's
 neueste und beste Construction, eigene Erfindung.
 Preise billigst. Gestell-Verkauf. Garantie.
A. Haugk, Dresden, Palmstrasse 30.

Wettinerstr. **Robert Preiss** Hauptstrasse 11. 15.
 Frische gute Land-, Gebirgs- und **Rittergutsbutter**, Stück von 53 Pf. an, hochfeine **süsse Butter**, das denkbar Beste, was es giebt, Stück 70 Pf., **ungesalzene Sennenbutter**, Pfd. 120 Pf., **feine Fassbutter**, Pfd. 100 Pf.

Fr. Voges
 Juwelier
 Waisenhausstr. 30, vis-à-vis dem Victoria-Hôtel
 Lager von
 gemaltem Porzellan, Mosaiken, Caméen,
Lava in modernen Silber-Filigran-Fassungen.

Echt Warm-
 brunner Backwerk aus der **alleinigen**
 Fabrik von **Eduard Arnold**
 empfiehlt stets frisch
Otto Calov
 51 Pirnaischestr. 51.

Blitzableiter sowie Anlagen elektrischer Telegraphen, Telephone etc. und Installationen elektrischer Beleuchtungen übernehmen
Becker & Schöppe
 Dresden, 24 Ecke der grossen Brüdergasse, an der Sophienkirche.
 Elektrotechnisches Bureau.

Domenico Fontanari
 Scheffelstrasse 26 und 27
 empfiehlt
 Italienische und Französische Waare
 sowie **feinste Tyroler Aepfel** etc.

Nach Amerika
 befördert mit der sichersten, schnellsten und billigsten deutschen Post-Dampfschiffslinie über **Bremen**
 der **General-Agent**
Ernst Voigt in Dresden
 Seestrasse 21.

Bettfeder-Reinigungs-Anstalt
 von **Anna Ziechmann**
 nur Nr. 3 **Jacobs-gasse** nur Nr. 3.

102 Gewerbehaus. 102

Dienstag, den 20. Februar 1883

Zum Gedächtniss an Richard Wagner

Grosses Concert

(Wagner-Abend)

von

Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

PROGRAMM.

1. Trauermarsch Götterdämmerung.
2. Eine Faust-Ouverture.

„Der Gott, der mir im Busen wohnt,
Kann tief mein Innerstes erregen;
Der über allen meinen Kräften thront,
Er kann nach aussen nichts bewegen,
Und so ist mir das Dasein eine Last,
Der Tod erwünscht, das Leben mir verhasst“.

3. Isoldens Liebestod (1. Mal) Tristan und Isolde.
4. Wotans Abschied von Brunhilde und
Feuerzauber Walküre.

Brunhilde, welche gegen den Willen Wotan's für Siegmund gekämpft hat und darum dem rächenden Schicksal verfallen ist, wird von ihm auf einen Felsen verbannt.

Wotan nimmt feierlich von ihr Abschied, küsst sie im Schlaf und umgiebt den Felsen mit feuriger Lohe, aus der sie nur ein wirklicher Held befreien kann.

5. Vorspiel Lohengrin.
6. Chor der Friedensboten Rienzi.
7. Ouverture Der fliegende Holländer.
8. Vorspiel Parsifal.
9. Paraphrase über Walthers Preislied Meistersinger.
10. Ouverture Tannhäuser.

NB. Sämmtliche Piècen sind in der königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries im Kaufhause zu haben.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Entrée 75 Pf.

Donnerstag, den 22. Februar findet kein Concert statt.